

Jahresbericht über das Studienjahr 2024/2025

Berichtslegung gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 lit. a und c FH-JBVO 2025

31.03.2026

Gesundheitsstudiengänge

2. a. In Studium und Lehre, insbesondere im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen.

- Studium und Lehre: Curriculare Weiterentwicklungen – Akkreditierungsrelevante und / oder nichtakkreditierungsrelevante Änderungen sowie unter der Angabe, ob gesundheitsrechtliche Regelungen (Berufsgesetz, Ausbildungsverordnung - GuK / Heb / MTD) von der Änderung betroffen sind
- Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen Standard Text

Dieser Teil des Jahresberichts 2024/2025 beschäftigt sich gemäß § 6 Abs. 1 Z 2 lit. a und c FH-JBVO 2025 im Speziellen mit den an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland angebotenen Bachelorstudiengängen gemäß GuKG, MTDG und HebG: Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Biomedizinische Analytik, Radiologietechnologie, Hebammen.

Da die Bachelorstudiengänge Radiologietechnologie und Biomedizinische Analytik zwar im Berichtszeitraum akkreditiert wurden, jedoch erst ab dem WS 2025 erstmals Studierende aufnehmen, werden diese im vorliegenden Jahresbericht nur am Rande behandelt.

Im Berichtszeitraum wurde die interne Wiedereinrichtung des Departments Gesundheit & Soziales durchgeführt. Die Gesundheitsstudiengänge gemäß GuKG, MTDG und HebG Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Hebammen waren davon betroffen. Es wurden keine bescheidrelevanten Änderungen vorgenommen. Bedingt durch die Änderungen des MTD-Gesetzes mussten Inhalte geringfügig angepasst werden.

Darüber hinaus wurde das Aufnahmeverfahren in einigen Studiengängen unwesentlich angepasst. Teilweise kam es zu einer geringfügigen Änderung in Bezug auf die Gewichtung der Auswahlkriterien.

Die genannten Änderungen betreffen, bis auf die explizit genannten, keine gesundheitsrechtlichen Regelungen (Berufsgesetz, Ausbildungsverordnung - GuK / Heb / MTD).

Studierende

Die akkreditierten Studienplätze in Bachelorstudiengängen gemäß GuKG, MTDG und HebG sind regelmäßig gut gebucht. Lediglich der Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege, welcher an beiden Standorten der Hochschule angeboten wird, liegt etwas unter den Erwartungen in Bezug auf die Studierendenzahl, wobei die Zahl der Bewerber*innen im Vergleich zum vergangenen Berichtszeitraum um 12 % gestiegen ist. Die Bewerber*innenquote in den übrigen Bachelorstudiengängen gemäß GuKG, MTDG und HebG liegt auf einem hohen Niveau.

Um die Zahl der Studierenden auf einem konstant hohen Niveau zu halten und die Studiengänge zu attraktivieren, werden Maßnahmen, wie beispielsweise die Umstellung der Bachelorstudiengänge auf eine "berufsermöglichende Vollzeitform" weiterhin umgesetzt. Außerdem wird, wie bereits erwähnt, an der Ausweitung des Studienangebots ab WS 2025 gearbeitet und neue Bachelorstudiengänge eingerichtet: "Radiologietechnologie" und "Biomedizinische Analytik" mit jeweils 15 Anfänger*innenstudienplätzen.

Maßnahmen, mit dem Ziel, die Anzahl der Bewerber*innen zu erhöhen, sind u.a. kontextbezogene Schulbesuche im Zuge von Bildungspartnerschaften, die regelmäßige Aufbereitung von Social Media Beiträgen, um das Department Gesundheit & Soziales online besser zu präsentieren. Eine weitere Ausrollung ist geplant.

Steigend sind auch die Absolvent*innenzahlen, wobei es vorerst nur in den Studiengängen Gesundheits- und Krankenpflege sowie Physiotherapie aussagekräftige Zeitreihen zu dieser Kennzahl gibt.

Eine geringe Anzahl an Studierenden unterbricht ihr Studium, wobei hier der Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege mit einer etwas höheren Quote eine Ausnahme darstellt.

Zur Reduzierung des Dropouts im gesamten Department soll insbesondere eine aktive Kommunikation mit den Studierenden forciert und eine persönliche Begleitung besonders gefördert werden. Außerdem sollen weiterhin verstärkt Tutorien angeboten werden (z.B.: Tutorium für wissenschaftliches Arbeiten, Tutorium Kostenrechnung und Rechnungswesen).

Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen

Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen werden auch in Bezug auf die Bachelorstudiengänge gemäß GuKG, MTDG und HebG forciert und unterstützt.

Es bestehen Forschungsk Kooperationen mit mehreren Unternehmenspartner*innen (s. Beilage: Kooperationen mit Unternehmen). Zusätzlich gibt es aufgrund der „Zertifizierung zur Lehrpartnerschaft“ intensive Kooperationen mit unterschiedlichen Lehrpartnern im Gesundheitsbereich (aktueller Stand: KH Barmherzige Brüder Eisenstadt, Rosalienhof Bad Tatzmannsdorf, Klinik Oberwart, GGZ Graz, Kurzentrum Bad Schönanu) im Gesundheitsbereich. Ein kontinuierlicher Ausbau der Lehr- und Schulpartnerschaften ist

geplant. In diesem Studienjahr wurde in weiterer Folge die Zertifizierung für Bildungspartnerschaften etabliert und zwei neue Schulk Kooperationen abgeschlossen (aktueller Stand: HLW Pinkafeld, HBLA Oberwart, ecole Güssing, BORG Güssing, BRG Fürstenfeld, HAK Stegersbach, ZBG Oberwart, BRG Oberpullendorf, FSJ Stellen, Rotes Kreuz und Caritas Burgenland).

International wurden mit ausgewählten Partnerhochschulen Kooperationen etabliert (Hochschule Fulda, Hochschule Ostfalia, usw.), um den Studierenden internationalen Austausch und eine optimale Vorbereitung auf ein internationales Agieren in Gesellschaft und Wirtschaft anbieten zu können.

Es ist geplant, Kooperationen mit weiteren internationalen Hochschuleinrichtungen aufzubauen und auch die bereits bestehenden Beziehungen zu Partnerhochschulen zu nutzen, um die Studierenden- und Lehrendenmobilität auszuweiten.

Das Department Gesundheit ist derzeit Mitglied in folgenden nationalen und internationalen Netzwerken und Gremien:

- Kooperationsverbund Hochschulen für Gesundheit
- Gesundheitsfördernde Hochschulen Österreich
- Netzwerk der österreichischen Fachhochschulen für Gesundheitsberufe
- Österreichische Gesellschaft für Public Health
- Physio Austria
- ENPHE (European Network of Physiotherapy in Higher Education)
- ARGE Studiengangsleiter ÖGKV
- ÖGCC - Österreichische Gesellschaft für Care & Case Management
- GP - Gesellschaft für Prozessmanagement
- AAL - Active & Assisted Living Austria
- OEFOP - Österreichisches Forum Primärversorgung

Regelmäßige Teilnahme an den Meetings folgender Netzwerke:

- Hochschulbildung (Studiengangsleitungen der österreichischen
- Bachelorstudiengänge Physiotherapie)
- Neurologie (Hochschullehrende im Fachbereich Neurologie)

- Orthopädie und Traumatologie (Hochschullehrende im Fachbereich Orthopädie/Traumatologie)
- Herzinsuffizienz-Netzwerk Süd-Ost

Weitere Initiativen:

Die Planetary Health Charta 2030 wurde mit Vertreter*innen der Gesundheitsberufe, Ausbilder*innen und Lehrenden in einem partizipativen Prozess entwickelt – mit dem Ziel, gesundheitsbezogene Klimakompetenz in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe zu integrieren.

2. c. Im Personalbereich, insbesondere in Bezug auf haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal und Studiengangsleitungen.

- Änderungen bei Studiengangsleitungen unter der Angabe, ob die Person die berufsrechtlichen Anforderungen gemäß gesetzlichen Grundlagen (Berufsgesetz, Ausbildungsverordnung - GuK / Heb / MTD) erfüllt.
- Entwicklungen im Lehr- und Forschungspersonal - Erläuterungen zu Daten der BIS-Meldung unter der Angabe, ob die Personen die berufsrechtlichen Anforderungen gemäß gesetzlichen Grundlagen (Berufsgesetz, Ausbildungsverordnung - GuK / Heb / MTD) (weiterhin) erfüllen.

Änderungen bei Studiengangsleitungen unter der Angabe, ob die Person die berufsrechtlichen Anforderungen gemäß gesetzlichen Grundlagen (Berufsgesetz, Ausbildungsverordnung - GuK / Heb / MTD) erfüllt.

Im Bereich der Studiengangsleitungen kam zu geringfügigen Änderungen. Durch die Implementierung zweier neuer Bachelorstudiengänge (Ergotherapie und Logopädie) wurden bereits im vergangenen Berichtszeitraum zwei neue Studiengangsleitungen aufgenommen. Die im Berichtszeitraum neu akkreditierten Studiengänge (Biomedizinische Analytik und Radiologietechnologie) erhielten im vorliegenden Berichtszeitraum ihre Studiengangsleitungen.

In allen Fällen erfüllen die Personen die berufsrechtlichen Anforderungen gemäß der gesetzlichen Grundlagen (Berufsgesetz, Ausbildungsverordnung - GuK / Heb / MTD).

Tabelle 1 Übersicht über die Studiengangsleitungen der an der Hochschule Burgenland angebotenen Bachelorstudiengänge gemäß GuKG, MTDG und HebG

Name STG	Nummer STG	Anmerkungen
Bachelorstudiengang Physiotherapie	0760	ab 01.02.2025 Neubesetzung der Studiengangsleitung
Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege	0761	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Bachelorstudiengang Hebammen	0890	keine Änderung zum vorangegangenen Jahresbericht
Bachelorstudiengang Ergotherapie	0903	ab 01.02.2024 Neubesetzung der Studiengangsleitung
Bachelorstudiengang Logopädie	0904	ab 12.02.2024 Neubesetzung der Studiengangsleitung
Bachelorstudiengang Biomedizinische Analytik	0936	ab 01.02.2025 Neubesetzung der Studiengangsleitung
Bachelorstudiengang Radiologietechnologie	0937	ab 01.02.2025 Neubesetzung der Studiengangsleitung

Entwicklungen im Lehr- und Forschungspersonal - Erläuterungen zu Daten der BIS-Meldung unter der Angabe, ob die Personen die berufsrechtlichen Anforderungen gemäß gesetzlichen Grundlagen (Berufsgesetz, Ausbildungsverordnung - GuK / Heb / MTD) (weiterhin) erfüllen.

Im Bereich Personal ist es durch den Ausbau der Studiengänge einerseits zur Anstellung neuer Studiengangsleitungen (siehe oben) und andererseits zu einer Erhöhung der Anzahl sowohl des haupt-, als auch nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonals gekommen. In beiden Fällen werden die berufsrechtlichen Anforderungen gemäß der gesetzlichen Grundlagen (Berufsgesetz, Ausbildungsverordnung - GuK / Heb / MTD) erfüllt.

Sonstiges – z. B.

- geplante Änderungen und strategische Weiterentwicklungen
- Ergänzende Informationen betreffend .xls-Meldung zu Nostrifizierungen

Geplante Änderungen und strategische Weiterentwicklungen

Strategische Weiterentwicklungen wurden mit der Implementierung weiterer Gesundheitsstudiengänge (Biomedizinische Analytik; Radiologietechnologie) mit Studienbeginn im WS 2025 vorgenommen. Weiteres ist derzeit in Bezug auf die Bachelorstudiengänge gemäß GuKG, MTDG und HebG nicht in Planung. Es wurde überlegt, zusätzlich zu den bestehenden Studiengängen einen Bachelorstudiengang Diätologie einzurichten. Derzeit ist dieses Vorhaben jedoch keine Priorität und eine tatsächliche Implementierung ungewiss.

Durch den Neubau des Campus Pinkafeld stehen den Bachelorstudiengängen gemäß GuKG, MTDG und HebG ab Mitte des Sommersemesters 2026 neue und modernste Räumlichkeiten für die Durchführung der Lehrveranstaltungen und praktischen Teile zur Verfügung. Eine eigens geschaffene Stelle „Laborleitung“ sorgt für die optimale Betreuung der den Studiengängen zugehörigen Labore.

Ergänzende Informationen betreffend .xls-Meldung zu Nostrifizierungen

Die Gesamtzahl an Anträgen und Verfahren befindet sich im Sektorvergleich wiederum auf niedrigem Niveau. Allerdings kommt es vermehrt zu Anfragen in Bezug auf Nostrifizierung ganzer Kohorten. Die für den vorangegangenen Berichtszeitraum avisierten Gespräche mit burgenländischen Institutionen haben gezeigt, dass die Nostrifikation als Pflegefachassistenz das vorrangige Ziel für das Burgenland darstellt. Dennoch wird eine gewisse Anzahl an Personen um Nostrifizierung ihres Hochschulabschlusses an der Hochschule Burgenland ansuchen.

Das größte Problem im Bereich Nostrifizierungen stellen die oft fehlenden bzw. mangelhaften Deutschkenntnisse dar. In Kooperation mit dem Center for Study Preparation an der Hochschule Burgenland werden Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Beilage

.xls.-Meldung zu Nostrifizierungen „Beilage_Nostrifizierungen_HAW_BGLD_31032026“.



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Burgenland GmbH
Studienzentrum Eisenstadt Campus 1 | 7000 Eisenstadt
Studienzentrum Pinkafeld Steinamangerstraße 21 | 7423 Pinkafeld
Tel.: +43 5 7705 | E-Mail: office@hochschule-burgenland.at
www.hochschule-burgenland.at